

Inhalt

Einleitung	1
Erster Teil: Einleitungsfragen	6
I. Autor	6
II. Adressat	24
III. Abfassungszeit	35
IV. Anlaß	37
V. Intention	39
VI. Gliederung	45
Zweiter Teil: Schriftproblem	68
I. Grundzüge manichäischer Bibelkritik	68
II. Niederschlag der manichäischen Bibelkritik in util. cred.	79
1. Kritik am Alten Testament	80
1.1. Stil	80
1.2. Wirkung	83
1.3. Hermeneutisches Grundprinzip	85
1.4. Inhalte	86
1.4.1. Problem des 'malum'	87
1.4.2. Schöpfungsproblematik	91
1.4.3. Anthropomorphes Gottesbild	94
1.4.4. Ethik - Die alttestamentlichen "Gerechten"	96
1.4.5. Herrschaftsbereich Gottes	98
1.4.6. Lügen Gottes	99
2. Kritik am Neuen Testament	100
III. Augustins Antwort auf die manichäische Bibelkritik (util. cred. 5-13)	104
1. Erster Beweisgang: Vier exegetische Methoden (util. cred. 5-9)	104
1.1. Vermittlung im historischen Sinn	109
1.2. Vermittlung im aitiologischen Sinn	111
1.3. Vermittlung im analogen Sinn	115
1.4. Vermittlung im allegorischen Sinn	126
1.5. Funktion der Beispiele	132
1.6. Die Theorie der vier Methoden innerhalb der augustinischen Exegese	133
1.7. Quellen der Theorie von den vier Methoden	139

2. Zweiter Beweisgang: Nützlichkeit der katholischen Lektüre des Alten Testaments (util. cred. 10-12)	143
3. Abschluß (util. cred. 13)	160
Dritter Teil: Glaubensproblem (util. cred. 14-35)	171
I. Rationalistischer Anspruch der Manichäer	171
II. Anthropologische Voraussetzung: Die Suche nach der Wahrheit (util. cred. 14)	186
III. Hinführung zum Hauptproblem (util. cred. 15-20)	206
1. These: Die catholica als Anfangspunkt der Suche	206
2. Methodische Voraussetzung: Absehen von jedem Vorwissen	207
3. Begründung der These: Ablehnung möglicher Einwände	212
3.1. Problem der 'multi' (util. cred. 16)	212
3.2. Schriftproblem (util. cred. 17)	227
3.3. Äußere Hinderungsgründe (util. cred. 18)	235
4. Abschluß und Überleitung: Autobiographischer Rückblick und Methodenproblem (util. cred. 20)	238
IV. Hauptproblem: Glauben als Erkenntnisweg (util. cred. 21-35)	250
1. Hauptthese (util. cred. 21)	250
2. Begründung des ersten Aspekts: Notwendigkeit des Glaubens vor dem Einsehen (util. cred. 22-32)	264
2.1. Methodischer Ansatzpunkt: Positiver und negativer Beweisgang	265
2.2. Begriffsklärungen	270
2.2.1 'credere' - 'credulum esse' (util. cred. 22)	271
2.2.2. 'intellegere' - 'credere' - 'opinari' (util. cred. 25)	275
2.3. Argumente des positiven Beweisganges: Die Notwendigkeit des Glaubens (util. cred. 23-24)	284
2.3.1. Glauben im allgemeinmenschlichen Bereich...	286
2.3.2. Glauben im religiösen Bereich	290
Erstes Argument (291) - Zweites Argument (305)	
2.4. Argumente des negativen Beweisganges: Die Unmöglichkeit des Nichtglaubens (util. cred. 26-27, 29-32)	324
2.4.1. Nichtglauben im allgemeinmenschlichen Bereich (util. cred. 26)	325

2.4.2. Nichtglauben im religiösen Bereich (util. cred. 27.29-32)	329
Erstes Argument (329) - Zweites Argument (341) - Drittes Argument (355)	
3. Begründung des zweiten Aspekts: Notwendigkeit der ethischen Vorbereitung	362
4. Begründung des dritten Aspekts: Notwendigkeit des Anschlusses an die Autorität (util. cred. 27-28.33-35)	385
4.1. Voraussetzungen	385
4.1.1. Die Notwendigkeit, den Weisen zu finden (util. cred. 27)	386
4.1.2. Die Unmöglichkeit, den Weisen zu finden (util. cred. 28)	393
4.1.3. Die Notwendigkeit göttlicher Hilfe	398
4.1.4. Die Inkarnation der göttlichen Sapientia als Hilfestellung Gottes bei der Wahrheitssuche (util. cred. 33)	399
4.2. 'Auctoritas' (util. cred. 33-35)	406
4.2.1. Subjekt der 'auctoritas'	406
4.2.2. Objekt der 'auctoritas'	413
4.2.3. Funktion der 'auctoritas'	416
4.2.4. Begründung der 'auctoritas'	420
Wunder (422) - Erfolg (427) - Weitere Argumente (436)	
V. Der "Nutzen" des Glaubens	438
Vierter Teil: Bearbeitung von util. cred. in den Retractationes	450
Zusammenfassung	455
Literaturverzeichnis	460
Abkürzungen	476
Register	477